

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM
27. JULI 1937

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 648 280

KLASSE 44b GRUPPE 44

W 95833 X/44b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 8. Juli 1937

Karl Wieden G. m. b. H. in Solingen-Ohligs

Feuerzeug mit einem in den Brennstoffbehälter ragenden Dochtrohr

Karl Wieden G. m. b. H. in Solingen-Ohligs

Feuerzeug mit einem in den Brennstoffbehälter ragenden Dochtrohr

Patentiert im Deutschen Reiche vom 29. Januar 1935 ab

Die Erfindung bezieht sich auf ein Feuerzeug mit einem Behälter für flüssigen Brennstoff und einem in diesen hineinragenden Dochtrohr, das eine Drosselungsvorrichtung für die Brennstoffzuführung zum Docht aufweist. Bei einem solchen Feuerzeug kann bei Erwärmung, die etwa durch Anfassen mit der Hand eintritt, im Inneren des geschlossenen Behälters durch Gasentwicklung ein Überdruck entstehen, der schädlich werden und auch der durch die Drosselvorrichtung angestrebten sparsamen Regelung des Brennstoffverbrauches entgegenwirken kann.

Der Erfindung gemäß ist zur Verhütung des Überdruckes und der damit verbundenen Nachteile im Brennstoffbehälter eine durch eine Membran gebildete und durch eine Öffnung mit der Außenluft in Verbindung stehende Kammer angeordnet.

Die Wirkung sei an Hand der Zeichnung erläutert, in der drei Ausführungsformen veranschaulicht sind.

Bei der Ausführungsform nach Abb. 1, die den Behälter mit der Inneneinrichtung im senkrechten Schnitt wiedergibt, ist dieser Behälter mit *a*, der Docht mit *b*, das Dochtrohr mit *c* und die durch eine Membran gebildete Kammer mit *d* bezeichnet. Die Drosselvorrichtung, die die sparsame Regelung des Zutritts des flüssigen Brennstoffs aus dem Behälter *a* zu dem Docht *b* bewirkt, besteht darin, daß das untere Ende des Dochtrohres *c* wellenförmig eingezogen ist und den Docht hier zusammenpreßt. Statt dessen könnte in das untere Ende des Rohres *c* auch ein schwachporöser Körper, etwa ein kleiner Lederstopfen, eingesetzt sein. Die zum Ausgleich dienende Kammer *d* hat die Form einer dosenartigen Kapsel aus dünnem, elastischem Stoff, beispielsweise ganz dünnem Metall. Der Innenraum der Kammer *d* steht durch eine Öffnung *e* mit der Außenluft in Verbindung. Entsteht im Inneren des Behälters *a* durch Erwärmung Überdruck, so wird die Kammer *d* zusammengedrückt und die darin enthaltene Luft zum Teil durch die Öffnung *e* ausgestoßen, während das Volumen für die Brenn-

stofffüllung und die etwa darüber befindliche Luft (Gas) im Inneren des Behälters *a* entsprechend vergrößert, der Druck also ausgleichend und der Überdruck aufgehoben wird.

Bei der Ausführungsform, die durch Abb. 2 in senkrechtem Schnitt wiedergegeben ist, befindet sich der Docht *b* in einer weiteren Hülse *f*, die das Dochtrohr ersetzt und im übrigen mit Watte ausgefüllt ist. Am Boden der Hülse befindet sich ein Einlaßstutzen mit einer Schraube *h*, deren Kopf auf einen als Drosselvorrichtung dienenden Ring *i* aus einem schwachporösen Stoff drückt. Hierdurch wird der Zutritt des Brennstoffs zu dem Inneren der Hülse *f* und damit zu dem Docht *b* sparsam, und zwar einstellbar, geregelt. Die zum Ausgleich dienende Kammer *g* hat die Form eines Blasebalgs, der an der mit der Öffnung *e* versehenen Füllschraube *k* sitzt. Die Kammer *g* kann also mit Hilfe der Füllschraube *k* eingesetzt werden.

Bei der Ausführungsform nach Abb. 3 besteht die ausgleichende Kammer aus einer flachen Kapsel *m*, die wie die Kammer *d* nach der Abb. 1 am Boden des Behälters *a* befestigt ist. Zum Nachfüllen von Brennstoff ist bei dieser Ausführungsform, wie bei Abb. 1, eine besondere Füllschraube *n* vorgesehen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Feuerzeug mit einem in den Brennstoffbehälter ragenden, eine Drosselungsvorrichtung für die Brennstoffzuführung zum Docht aufweisenden Dochtrohr, dadurch gekennzeichnet, daß im Brennstoffbehälter (*a*) eine durch eine Membran gebildete und durch eine Öffnung (*e*) mit der Außenluft in Verbindung stehende Kammer (*d*, *g*, *m*) angeordnet ist.
2. Feuerzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Membran kapselartig gestaltet ist.
3. Feuerzeug nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kapsel blasebalgartig ausgebildet ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

